



ponticulus

KLEINE BRÜCKE

September-November 2019

**Das erste Licht
des Tages
trockne dir
die Tränen,
wenn die Nacht
deiner Seele
dunkel war.**

Irischer Segen



Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Pfarrer Matthias Ullrich	3
Gottesdienste	4
Gremien	8
Sakramente	9
Kreise	10
Gemeindeleben	11
Ökumene	17
St. Konrad	18
Gottesdienste Pastoraler Raum	19



Alles ist im Fluss...

Nach über 10 Jahren und 42 Ausgaben sagen wir nun „Auf Wiedersehen“. Ab 2020 wird es einen gemeinsamen Pfarrbrief in unserem neuen Pastoralen Raum geben. Wir wünschen der neuen Redaktion viel Erfolg.

Danke sagen: Simone Vieth und René Lechler

Herausgeber des Pfarrbriefes:

Katholische KG St. Antonius v. Padua, Roedernstr. 2, 12459 Berlin

Für alle Beiträge sagen wir herzlich Dankeschön. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wer aus Gründen des Datenschutzes (EU-DSGVO) zukünftig im Pfarrbrief nicht mehr genannt oder abgebildet werden möchte, wende sich bitte an das Pfarrbüro!

Fotos: Archiv KG, BuHV-Verlag, EBO, Caritas-Altenpflege, die pastorale, B. Biedermann, B. Meier, R. Lechler

Redaktion und Gestaltung: Simone Vieth, René Lechler, lechler.vieth@web.de

Auflage: 200 Stück; Einzelpreis: 1,50 €, gedruckt bei: Druck & Versand Service, Rainer Breuer, 12623 Berlin

Erscheinungstermin Pfarrbrief Dezember: 01.12.2019, Redaktionsschluss: 15.10.2019

Ponticulus – die kleine Brücke

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserin und lieber Leser, seit vielen, vielen Jahren und nun zum letzten Mal erscheint vierteljährlich unser Pfarrbrief unter dem Titelnamen: Ponticulus—Kleine Brücke. Zunächst einmal möchte ich dem „Tandem“ von Herzen danken, das die Redaktion und Gestaltung getätigt hat: Lieber Dank geht hiermit an Frau Simone Vieth und an Herrn René Lechler. Die Zusammenarbeit mit diesem Tandem war für mich immer von gegenseitigem Verständnis und Rücksichtnahme wie von Zuverlässigkeit und Geduld geprägt – vergelt´s Gott!

Von Anfang an bis heute hat mich der Titel berührt, der nicht auf meinem „Mist“ gewachsen ist (war), sondern den wir auch der Kreativität dieses Tandems verdanken: Ponticulus—Kleine Brücke!

Der Bischof von Rom als Papst trägt den schönen Beinamen Pontifex Maximus, der übersetzt lautet: „oberster Brückenbauer“. Denn der Bischof von Rom darf und soll gerade als Papst Brücken bauen innerhalb der Weltkirche und zum Heil eines jeden Menschen.

Brücken verbinden und überwinden! Brücken verbinden die beiden Uferseiten eines großen oder auch kleinen Flusses. Mit Brücken überwinden wir tiefe Schluchten und Gräben. Durch Brücken kommen und finden wir Menschen und sogar auch Tiere zueinander. Das ist sicherlich ein Geheimnis wie ein Auftrag der Kirche, selbst zur Brücke zu

werden oder Brücken zu bauen, damit Menschen zu Gott kommen und Gott zu Ihnen und damit wir Menschen auch untereinander zueinander gelangen können trotz der vielen Gräben und auch Abgründe, die nun mal in dieser Welt sind und bestehen.

Ab dem 1. Januar 2020 werden wir eine neue Pfarrei bilden, die den Namen des Heiligen Josef tragen wird, den Bräutigam der Gottesmutter, den treuen wie stillen Beschützer des Gotteskindes und der Heiligen Familie, dem gläubigen wie vertrauenden Hörer der Botschaft Gottes, die ein Engel überbringt. Unsere Kirchen werden davon unberührt weiterhin Ihre eigenen Namen/Patronate tragen und diese natürlich im Gebet anrufen und feiern! Es wird weiterhin eigentlich nur darauf ankommen, dass wir Brücken bauen und als Brücke zur Verfügung stehen, jede und jeder an seinem Ort und Platz mit seinen Geistes Gaben und Begabungen wie auch Aufgaben und Amt. Für die neue Pfarrei St. Josef ist dann ein gemeinsames Pfarrblatt geplant und wir suchen immer noch dringend nach Talenten, die da mitgestalten und mitarbeiten wollen (bitte Aushänge und Flyer beachten)!

Kleine Brücke war unser auf Bescheidenheit abzielender Titel und dazu möchte ich Sie alle ermuntern, dass wir in unserer Pastoral auch den Mut zur Bescheidenheit und zum Kleinen aufbringen und nicht nur auf das Große und den Erfolg wie die Wahrnehmung anderer schießen, denn wir sind Kirche

grußwort

in der Diaspora und dürfen weder in erster Linie nach Macht oder Einfluss noch nach gesellschaftlicher Anerkennung ausschauen, sondern wir lobpreisen wie die Gottesmutter Maria zuerst die Größe und die Schönheit Gottes, der uns erlöst und heilt. Ein Gott, der die Mächtigen vom Thron stürzt, um die Niedrigen zu erhöhen. Der die Hungernen mit seinen Gaben beschenkt und die Reichen leer ausgehen lässt. Und der an sein Erbarmen denkt! Aber die Versuchung nach Macht und nach Anerkennung ist immer groß, leider auch in der Kirche. Das ist allzu „menschlich“, aber wir wollen als Kirche doch wenigstens ein bisschen auch „göttlich“ sein oder zumindest uns dahin halten und drauf zu bewegen.

Dazu Gottes Segen
Ihr Pfarrer Matthias Ullrich



Roedernstr. 2, 12459 Berlin-Oberschöneweide

Besondere Gottesdienste im September und Oktober

Erntedankfest mit Taufe

Sonntag, 29.09., 10:00

Hochamt

Rosenkranzandacht

Dienstag, 01.10., 18:00

mit sakram. Segen

Tag der deutschen Einheit

Donnerstag, 03.10., 10:00

Dank- und Bittmesse

27. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 06.10., 10:00

Sektempfang als Dank des Pfarrers
an alle Spenderinnen und Spender des
Glockenprojektes und anlässlich seines
Geburtstages

Rosenkranzandacht

Sonntag, 13.10., 17:00

Sonntag der Weltmission, Taufsonntag

Sonntag, 27.10., 10:00

Hochamt

17:00

Benefizkonzert für das Glockenprojekt
mit dem Männerchor "CÄCILIA 1890"

Pilgern auf dem Jakobsweg

aller 3 Gemeinden im Pastoralen Raum am

Sonntag, 08.09.2019

Begegnung – Gemeinschaft – Kennenlernen

Gottesdienstzeiten:

Dienstag	09:00 Uhr Seniorenmesse
Freitag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18:00 Uhr Bistumsmesse
Sonntag	10:00 Uhr Hochamt

Jeden 1. Freitag im Monat:
Anbetung und Herz-Jesu-
Hochamt

Beichtgelegenheiten:

Samstag 16:00 Uhr
Möglichkeit zum Beichtgespräch
nach Vereinbarung.

Bitte die Gottesdienstordnung
beachten!

Besondere Gottesdienste im September und Oktober

Lange Nacht der Bibel in der Ökumene

- lesen, hören, sich begegnen -

Freitag, 20.09., 18-24:00

Ort: Evang.-methodistische Kirche, Helmholtzstraße 23

Erntedankfest

Samstag, 28.09., 17:00

Sonntagvorabendmesse
anschl. Agape

Rosenkranzandacht

Sonntag, 20.10., 17:00

Wichtiger Hinweis:

Bitte die Fürbitten zu Allerseelen bis 21.10.2019 im Pfarrbü-
ro abgeben. Spätere Eingänge können leider nicht berück-
sichtigt werden. Wir bitten um Spenden für die Fürbitten am
Allerseelentag. Diese werden für caritative Aufgaben in der
Gemeinde verwendet.



Waldstr. 11, 12487 Berlin-Johannisthal

Gottesdienstzeiten:

Donnerstag	09:00 Uhr Heilige Messe
Samstag	17:00 Uhr Sonntagvor- abendmesse

Bitte die Gottesdienstordnung
beachten!

in **St. Antonius**



Roedernstr. 2, 12459 Berlin-Oberschöneweide

Hochfest Allerheiligen

Freitag, 01.11., 18:00

Hochamt

Gedächtnis Allerseelen – Totengedenken

Freitag, 01.11., 10:00

Andacht in St. Konrad

Kirchweihfest der St. Antonius-Kirche mit Taufe

Sonntag, 03.11., 10:00

Festhochamt mit Chor
anschl. Kirchkaffee

14:30

Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof
in Oberschöneweide

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 17.11., 11:00

Ort: Christuskirche

Hochfest Christkönig

(Wahlen zum Pfarreirat und Gemeinderat)

Sonntag, 24.11., 10:00

Pontifikalamt mit Spendung der Firmung
durch Weihbischof Dr. M. Heinrich

13:00

Ewiges Gebet

17:00

Eucharistische Schlussandacht
mit sakram. Segen

1. Advent

Sonntag, 01.12., 10:00

Familiengottesdienst
mit Segnung des Adventskranzes,
mit Senioren aus St. Konrad
anschl. Kirchkaffee

17:00

Adventsvesper

Gottesdienstzeiten:

Dienstag	09:00 Uhr Seniorenmesse
Freitag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18:00 Uhr Bistumsmesse
Sonntag	10:00 Uhr Hochamt

Jeden 1. Freitag im Monat:
Anbetung und Herz-Jesu-
Hochamt

Beichtgelegenheiten:

Samstag 16:00 Uhr
Möglichkeit zum Beichtgespräch
nach Vereinbarung.

Bitte die Gottesdienstordnung
beachten!

Gedächtnis Allerseelen –

Samstag, 02.11., 17:00

Hochamt mit Fürbitten

Hochfest Christkönig

(Wahlen zum Pfarreirat und Gemeinderat)

Samstag, 23.11., 17:00

Sonntagvorabendmesse



Weihnachtsbäume für beide Kirchen gesucht!
Bitte beim Küster, Herrn Hasselberg, melden!

in **St. Johannes**



Waldstr. 11, 12487 Berlin-Johannisthal

Gottesdienstzeiten:

Donnerstag	09:00 Uhr Heilige Messe
Samstag	17:00 Uhr Sonntagvor- abendmesse

Bitte die Gottesdienstordnung
beachten!



Wo viele sich begeistern lassen („die Sache Jesu braucht Begeisterte“ aus einem geistlichen Lied), mitmachen und sich einbringen, da kann Großartiges entstehen und gestaltet werden. Da kann sogar Unmögliches möglich werden. Helfen Sie bitte mit bei der scheinbar unmöglichen Finanzierung der notwendigen Anschaffung von neuen Glocken.

Eine Möglichkeit dabei ist, ein Dauerauftrag z. B. monatlich einzustellen. Auch mit kleineren, aber kontinuierlichen Beträgen, wenn sich viele beteiligen und begeistern lassen, kommen wir an das Ziel. Verlassen wir uns aber nur auf die Anderen oder hoffen wir auf nur einzelne große Spenden, dann kann es vielleicht ewig dauern oder das Geläut fällt entsprechend bescheiden aus. So habe auch ich einen monatlichen Dauerauftrag für neue Bronzeglocken eingerichtet und die Kollekten werden auch nicht vergessen. Mit Gottvertrauen und mit eigenem Schwung wie Einsatz heran gehen an „die Sache(n) Jesu“ und jede wie jeder an seinem Platz und mit seinen je eigenen Möglichkeiten.

Aktueller Stand: 49.877 €
Diese Summe ist das Ergebnis vieler Einzelspender und 43 Daueraufträgen. Allein die Gesamtsumme der Daueraufträge beläuft sich monatlich auf stolze 1.048 €.

Herzlichen Dank allen, die sich begeistern lassen im Kleinen wie im Großen! Gott vergelt's!

Ihr Pfarrer Matthias Ullrich

Von Ihrer Spende können ALLE hören!

Spendenkonto:

Name: Kath. Kirchengemeinde St. Antonius

IBAN: DE 85 3706 0193 60 0027
2025, Bank: Pax Bank e.G.

Zweck: Glockenprojekt

www.glocken-fuer-antonius.de



Taufe
Empfange das Licht Christi!
Erwachsene, die die Taufe verlangen, wenden sich bitte an Pfr. Ullrich oder Diakon Eising.

Firmung
Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!
Firm-Wochenende:
06.-08.09., Ort: Alt Buchhorst
Termin der Firmung:
Sonntag, 24.11., 10:00
Ort: St. Antonius

Informationen zum Firm- und Erstkommunionkurs
Bitte wenden Sie sich an die Kirchengemeinden St. Josef – Köpenick oder Christus König – Adlershof.

Geheiratet haben:
20.07.: Paul u. Lea Massek
03.08.: Dominik u. Zoreslava Czulak
24.08.: Erik u. Magdalena Borrmann, Hokar u. Alena Faraj
31.08.: Martin u. Laura Kämz

Der Schöpfer hat Italien nach Entwürfen von Michelangelo gemacht. (Mark Twain)

Unvergessene persönliche Erinnerungen von Pfarrer Laminski an den schönen Stiefelabsatz von Italien, führten zur Wahl des diesjährigen Zieles der inzwischen 8. Reise im Pastoralen Raum. Etliche begeben sich seit Jahren immer wieder mit auf diese Reisen und wissen bereits, was sie erwartet: Eine nahezu perfekte Reiseorganisation und ein wirkliches Kennenlernen der Region in vielen Facetten. Es ist ein großer Unterschied, ob man sich z.B. die Geschichte eines Barockstädtchens lesend über einen Stadtführer erschließt oder alles mit dem ganz individuellen

Blick der Reiseführer vor Ort wahrnimmt. In diesem Fall hatten wir großes Glück mit Marilena, die uns in dieser Woche begleitete. Es war eine Freude, ihr zur Geschichte dieser sehr vielfältigen Region, der architektonischen Schönheit von Städten und Bauwerken zuzuhören und den Geist alter Zeiten nachzuempfinden. So erkundeten wir mit ihr Brindisi, Ostuni, die Barockstadt Martina Franca und Alberobello, wo wir uns die zauberhaften Trullis näher betrachteten, die runden Bauernhäuser mit den Zipfeldächern. Natürlich stand auch Bari, als Hauptstadt der Region und Polignano a mare auf dem Programm, ebenso wie Altamura, Matera und das schöne Städtchen Monopoli, ganz in



„die pastorale!“ ist eine Mischung aus Fachmesse und Ideenbörse zum kirchlichen Leben in der ostdeutschen Diaspora. Vom 19. bis 22. September 2019 sind Haupt- und Ehrenamtliche aus Pastoral, Caritas und Gemeindeleben aus allen ostdeutschen Bistümern sowie Interessierte aus dem ganzen Land zum Erfahrungsaustausch nach Magdeburg eingeladen.



der Nähe unseres Hotels. Den letzten Tag verbrachten wir – ganz ungeplant und individuell – in Lecce, „Florenz des Südens“ genannt, wo wir in kleiner Runde mit einer tatsächlich meterlangen Pizza „kämpften“. Neben vielen Besichtigungen von Kirchen und anderen Bauwerken war es für mich immer wieder interessant und wunderbar spannend, einfach auf einer Piazza zu sitzen und die Menschen und das Leben vorbei ziehen zu lassen. Ebenso schön, wenn uns der Bus durch die wundervolle leicht hügelige Landschaft mit endlosen, jahrhundertealten Olivenhainen lenkte.

Um aber auf die eingangs beschriebenen Erwartungen zu unseren Reisen zurückzukommen - bei aller Schönheit dieser ursprünglichen Region und der guten Organisation war für mich wesentlich, dies alles in Gemeinschaft zu erleben und dabei spielt letztlich das

Ziel nicht die größte Rolle. Man möge meinen, dass 50 Leute schwer unter einen Hut zu bekommen sind, aber dem ist durchaus nicht so. Die Freude, mit anderen auf die Reise zu gehen, füreinander da zu sein, sich näher kennenzulernen, vom Leben der anderen zu erfahren, schöne Erlebnisse zu teilen, gemeinsam beten, singen und Gottesdienst zu feiern, zu lachen, am Abend ein Glas Wein zusammen zu trinken – diese Freude war allen anzumerken und sie bewegte mich dazu, immer wieder gern mitzufahren.

Diesen hier beschriebenen guten gemeinschaftlichen Geist wird sicher jeder Reisteilnehmer bestätigen können, ihn wünsche ich mir sinnbildlich für die Zusammenarbeit in unserer zukünftigen Großpfarre. Ein Geist, der sich immer neu am Beispiel Jesu ausrichtet, ein Geist, in dem wir zur Nächstenliebe, zu Großmut, Toleranz und zur Freude am gemeinsamen Tun aufgerufen sind. Wir haben viel in unser Pastorkonzept, das die Arbeitsgrundlage der Pfarrei für die nächsten Jahre ist, geschrieben. Mein Wunsch wäre, dass wir über alle darin erwähnten Maßnahmen und Ressourcen hinaus wirklich die Freude am Glauben in Gemeinschaft vermitteln können – so wie auf unseren Reisen.

Birgit Biedermann



Die Interkulturelle Woche startet am Sonntag, 22. September und dauert bis Sonntag, 29. September. Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche macht auf eine Dimension im Zusammenleben mit Menschen anderer Herkunft aufmerksam, die über das moralische Gebot der Freundlichkeit, der Fürsorge und Unterstützung – kurz: der „Gastfreundschaft“ – hinausgeht, nämlich „Zusammen leben, zusammen wachsen.“, wie es gelingen kann, Zusammenleben zu gestalten.



Was macht der denn da?!

Wenn er betet, mag er bleiben.

Wenn nicht, dann ...

Ist mein Dasitzen oder Knien immer Gebet?

Warum darf ich ungefragt bleiben?

Was habe ich diesem Menschen in den Augen Gottes voraus?



Am 13.Juni 2019 fuhren wir nach Friedrichswalde ins Holzschuhmacherdorf.

Da kamen Fragen auf: Friedrichswalde? Holland? Holzschuhtanz erlernen? Weder noch. Friedrichswalde liegt in der Schorfheide, nahe Joachimsthal. Also auf in dieses schöne Dorf. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch unwissend. Nach einer mehr oder weniger entspannten Bahnfahrt kamen wir dort an und wurden herzlich willkommen geheißen. Nicht nur durch Worte, nein auch mit einer wohlschmeckenden, selbstgemachten Kartoffelsuppe mit



Würstchen. Die Suppe wurde nicht im Teller, sondern im Glas und Holzschuh serviert. Ja,-- „Nomen est omen.“ Danach folgte die erste, sehr ausführliche, mit viel herzlichem Engagement, vorgetragene Information. 1748 wurde das Kolonistendorf auf Erlass Friedrich II. gegründet, dem es seinen Namen verdankt. Aus der Pfalz und Rheinhesen siedelten 30 Familien an. Zu diesen ersten Siedlern gehörten Flamen, die schon 1650 aus Holland in die Pfalz emigriert waren. Trotz Verbotes durch Friedrich II. stellte jede zweite Familie Holzschuhe her. Erst 1934 wurde diese Arbeit zum anerkannten Handwerk. In der 1940 errichteten Holzschuhfabrik wurden bis 1954 Holzschuhe in großen Mengen produziert. Wie die Herstellung ursprünglich getätigt wurde, zeigte uns ein kleiner Dokumentarfilm. Vor dem Kaffee konnten wir noch ein kleines, mit viel Liebe errichtetes Museum besichtigen. Dort werden Dinge aus den Anfangszeiten und dem Leben der Siedler ausgestellt. Es sind überwie-

gend Dachbodenfunde. Eine kleine Stärkung war willkommen, meinten wir. Es wurde eine Große!! Anschließend kam der absolute Höhepunkt. Die Herstellung von Holzschuhen. Das erläuterte, auf sehr humorige Art, der Bürgermeister. Die Demonstration erfolgte an über hundert-jährigen Maschinen. So angefüllt mit gutem Essen und sehr viel Wissen, fuhren wir wieder nach Hause. Im Zug stellten wir fest, dass auch Holzschu-



he gekauft wurden. Natürlich musste jetzt Probe gelaufen werden. Leider konnten wir die beiden nicht animieren, den Holzschuhtanz aufzuführen. Es war wieder ein wunderschöner, informativer Ausflug in geselligem, heiterem Beisammensein.

Am 18.Juli 2019 ging es nach Wittstock zur Landesgartenschau. Nachdem wir die Anreise in „vollen Zügen“ überstanden hatten, erwartete uns nur noch Schönes. Die LAGA ist klein, aber fein. Bevor es zur Führung

Kirchenführung

Im Jahr 2019 setzt der Kunsthistoriker Konstantin Manthey die beliebten Kirchenführungen an **jedem 1. Mittwoch des Monats** fort. Auch dieses Mal soll die Entwicklung moderner Bauideen im Mittelpunkt stehen. **Beginn ist 18 Uhr**, wenn nicht gesondert vermerkt. **Der Eintritt ist frei.**

04.09.
St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1-7,
12101 Berlin

02.10.
Herz Jesu-Kirche
Augustin-Sandtner-Straße 3,
16515 Oranienburg

06.11.
St. Annen-Kirche (ev.)
Königin-Luise-Straße 55,
14195 Berlin-Dahlem

Allgemeine Termine

Kirchenchor-Probe
montags, 19:30
Ort: St. Antonius

Seniorenkreis
jeden 2. und 4. Dienstag
im Monat nach dem GD
Ort: St. Antonius

JoTa Band-Probe
dienstags, 17:30
Ort: St. Johannes

Jugendabend im Dekanat
dienstags, 19:00
Ort: St. Josef, Köpenick

freitags, 19 Uhr
Ort: Christus König, Adlershof
(Änderungen möglich!)

ging, steuerten wir die St. Marienkirche an. Um 12.00 Uhr gibt es immer eine Mittagsmeditation. Innehalten, nachdenken, auch Gott danken für seine Schöpfung. Wir nutzten dieses Angebot gerne, fiel doch unsere Statio in St. Johannes aus, da wir zeitig von Schöne-weide abfahren mussten. Nach der Mit-tagsmeditation pilgerten wir zum Ost-tor. Dort begann die 1,5 stündige Füh-rung über das Gelände. Frau Schmidt machte uns nicht nur auf die Anpflan-zungen aufmerksam, sondern auch mit der Geschichte Wittstocks vertraut. Al-les sehr interessant.

Die Wahrheit kann niemand verbrennen

Diese ermutigende Botschaft Gottes an Mechthild von Magdeburg war das The-ma der 25. Frauenwallfahrt des Bis-tums Magdeburg. Für uns Berlinerin-nen fuhr der kfd-Bus zum 10. Mal ins Zisterzienserinnen-Kloster nach Helfta. Aus unserem Pastoralen Raum waren Frauen aus zwei Gemeinden mit dabei. Im Bus stimmte uns das Morgenlob auf diesen Tage ein. Nach einer herzlichen, fröhlichen Begrüßung der ca. 600 Frau-en vertieften wir das Thema im Festvor-trag "Die Wahrheit sagen - ein Wagnis, das sich lohnt." Viele Angebote standen am Nachmittag zur Verfügung. Eine Klosterführung, die sich an den drei Mystikerinnen von Helfta orientierte, fand großes Interes-

Nach dem Rundgang, den Informatio-nen über die verschiedenen The-mengärten, waren Beine und Augen etwas müde. Jetzt mussten die grau-en Zellen ran. Der letzte Themengar-ten beschäftigte sich mit den 10 Ge-boten. Kennen wir doch, schauen wir uns die von Künstlern gestalteten Glasbilder dazu an, und dann haben wir es. So dachten wir! ABER.... Schaffen Sie auf Anhieb die richtige Reihenfolge der 10 Gebote? Können Sie sie, ohne zu stocken, aufsagen? Wir waren gefordert. Trotzdem, ge-meinsam bekamen wir es hin.

se. Wer Lust zum Singen hatte, ging zu einem Mitmachkonzert der Gruppe "MissKlang". Viele Frauen traf man im Lebendigen Labyrinth. Man konnte aber auch den Trubel draußen lassen und in der Gertrudka-pelle erleben, was Stille in uns an-rührt. Der Höhepunkt dieses Festes war die Eucharistiefeier mit Bischof Feige. Der Bischof und die Leiterin des Fachbe-reichs Pastoral haben die Predigt ge-halten. (Nachzulesen im Tag des Herrn Nr.27 vom 7.Juli.) Dankbar für diesen Tag sind wir wie-der in Berlin angekommen.

Maria Lulkiewicz

Ökumenischer Sportschiffergottesdienst zum Abschluss der Wassersportsaison

Samstag, 21.09., 14:30

Ort: Sacrower Heilandskirche Predigt: Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 17.11., 11:00

Ort: Christuskirche

Ökumenische „Lange Nacht der Bibel“

Freitag, 20.09., 18:00-24:00

Evangelisch-methodistische Kirche Berlin
Helmholtzstraße 23, 12459 Berlin

Ökumenische St. Martins-Feier

Bitte auf Vermeldungen achten!

Buß– und Bettag, Thema: Frieden

Mittwoch, 20.11., 18:30
19:30

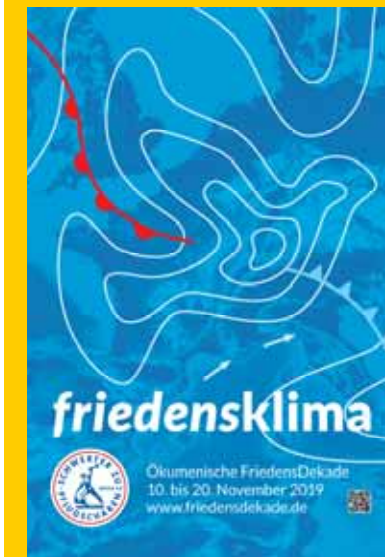
Der ökum. Friedensweg beginnt in St. Antonius
Abschluss:
Evang.-Freikirche Gemeinde Berlin (Baptisten)
Deulstraße 16, 12459 Berlin

Lichtermarkt

Samstag, 30.11., 14:00

15:00

Lichtermarkt vor der Christuskirche
Firlstr. 16. 12459 Berlin
Adventsmarkt
St. Josef – Köpenick



Die großen Konflikte der Zeit wären lös-bar, wenn wir Menschen die Kraft fänden, persönlich und politisch gemäß der Berg-predigt zu handeln.

Richard von Weizsäcker



Mittwoch, 11.09., 10:00

Ort: Raum „Miteinander“

Donnerstag, 26.09., 16:00

Ort: Raum „Miteinander“

Mittwoch, 09.10., 10:00

Ort: Raum „Miteinander“

Donnerstag, 24.10., 16:00

Ort: Raum „Miteinander“

Mittwoch, 13.11., 10:00

Ort: Raum „Miteinander“

Donnerstag, 28.11., 16:00

Ort: Raum „Miteinander“

Heilige Messe

Ökum. Hausgottesdienst

Heilige Messe

mit Erntedank

Ökum. Hausgottesdienst

Heilige Messe

Ökum. Hausgottesdienst

Suchen:

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Begleitsdienst, Unterstützung Hausmeister, Gartenarbeit, Empfang,
Mitarbeiter in der Cafeteria, kreative oder musikalische Angebote

Pflegekräfte

Examierte Alten- oder Krankenpflegefachkräfte, Pflegehelfer/innen
mit Basisqualifikation
Ansprechpartnerin: Frau Maier, Tel: 030 53828-302

St. Antonius

Roedernstr. 2, 12459 Berlin, Pfarrbüro: ☎ 53 01 13 71, Pfarrer: Matthias Ullrich ☎ 53 01 13 74

Samstag, 17:00

St. Johannes Ev., Waldstr. 11, 12487 Berlin-Johannisthal

Sonntag, 10:00

Ukrainischer GD, St. Johannes Ev., Waldstr. 11, 12487 Berlin-Johannisthal

Sonntag, 10:00

St. Antonius, Antoniuskirchstr., 12459 Berlin-Oberschöneweide

Christus König

Nipkowstr. 15-19, 12489 Berlin, Pfarrbüro: ☎ 677 47 63, Pfarrvikar: Leszek Bartuzi ☎ 678 920 77

Sa, 18:00 und So, 11:00

Christus König, Nipkowstr. 15-19, 12489 Berlin-Adlershof

Sonntag, 09:00

Maria Hilf, Cimbernstr. 2, 12524 Berlin-Altglienicke

Sonntag, 09:00

St. Laurentius, Buntzelstr. 36, 12526 Berlin-Bohnsdorf

St. Josef

Lindenstr. 43, 12555 Berlin, Pfarrbüro: ☎ 65 66 52 0, Pfarrer: Mathias Laminski ☎ 65 66 52 11

Sa, 18:00 und So, 10:00

St. Josef, Lindenstr. 43, 12555 Berlin-Köpenick

Sonntag, 08:00

St. Franziskus, Scharnweberstr. 9, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Weitere Ansprechpartner

Ständiger Diakon:

Alfons Eising, ☎ 0176 63 39 13 48

Pastoralreferent:

Christoph Dähnrich, ☎ 0160 52 53 91 0

Pastoralassistentin:

Theresia Härtel, ☎ 0176 31 28 09 15

Gemeindeassistent:

Stephan Napieralski, ☎ 53 01 13 73

Verwaltungsleiter:

Michael Reining, ☎ 0174 16 88 014

Aktuelle Gottesdienstordnungen bitte besonders an Feiertagen beachten!



Denkt nicht mehr an das, was früher geschah, schaut nicht
mehr auf das, was längst vergangen ist.
Seht, ich schaffe Neues; schon sprosst es hervor.



So erreichen Sie uns:

Postanschrift:

Filialkirche

Pfarrer: Matthias Ullrich

Pfarrer i.R.: Joachim Reetz

Sekretärin: Barbara Pelz

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Antonius:

Küster: Bernd Hasselberg

Stellv. KV-Vorsitzende:

PGR-Vorsitzender:

St. Antonius von Padua, Roedernstr. 2, 12459 Berlin

St. Johannes Evangelist, Waldstr. 11, 12487 Berlin

☎ 53 01 13 74 , ✉ matthias.ullrich2@freenet.de

☎ 60 94 86 22

☎ 53 01 13 71 , Fax 53 01 13 78

✉ st.antonius-oweide@t-online.de

Mo u. Di 09:00-12:00 Uhr , Fr 12:00-14:00 Uhr

☎ 53 01 13 79

✉ gerald_gaedke@gmx.de

✉ michael.kuczera@t-online.de

Bankverbindung

Katholische KG St. Antonius Pax-Bank e.G.

IBAN: DE10 3706 0193 6000 2720 17, BIC: GENODED1PAX

Weitere Anschriften und Telefonnummern:

Caritas Seniorenzentrum „St. Konrad“

Antoniuskirchstr. 3-5, 12459 Berlin

☎ 538 28-201/202

Fax 538 28-177

Regionalleiterin (RL): Veronika Büter, ☎ 0151 18 24 63 33

Zentrumsleiterin/Vollstationäre Pflege (VOP):

Melanie Micka-Herzmann, ☎ 538 28 302

Qualitätsbeauftragte (QB):

Kurzzeitpflege (KUP): Martina Hintze, ☎ 538 28 201

Tagespflege (TAP): Diana Strehlow, ☎ 538 28 203

Sozialer Dienst (SD): Manuela Radtke, ☎ 538 28 340

Seniorenwohnhaus (SWH): René Bollerey, ☎ 538 28 212

Hauswirtschaftsleitung: Stefanie Taube, ☎ 538 28 303

Kindertagesstätte der Caritas

„Hl. Maria Magdalena“

Weiskopffstr. 12-13, 12459 Berlin

☎ 63 97 90 68/70, Fax 63 97 90 69